

- 1 Was ist ein Roman?
- 2 Was heißt eigentlich modern?

zu 1 Definition: Roman

1. Roman = „grauer Sack“ (HENRY JAMES), „grober, wackliger Pudding, Auflauf mit unterschiedlichen Zutaten - vermengt: Gegenständliches, Stoffliches, Formales“ (Dozent)

2. A. DÖBLIN: Umfang des Romans hängt allein vom Papiervorrat ab.

3. E.M. FORSTER: Roman = jedes fiktionale Prosawerk von mehr als 50.000 Wörtern

- Traditionell dienen Umfang und Komplexität der Unterscheidung von Kurztexten (in den romanischen Sprachen)
- Durch die Bezeichnung **Prosa** wird formal getrennt.
- *romance/roman*: mittellat., altfranz., ab ca. dem 12. Jh.

ABBEPIERRE HUET 1670: klare Abtrennung des **Romans als Genre** („Romane sind aus Kunst gezielte/beschriebene Liebesgeschichten in ungebundener Rede zur Unterrichtung und Lust des Lesers“ (Dozent oder Huet?!))

→ Der Roman wird **langsam** als Gattung anerkannt, aber noch von Lyrik und Epos überlagert.

! **Don Quijote** von MIGUEL CERVANTES gab's schon 1605/15 (zäh, aber bereits als Parodie auf Ritterromane) = frühestes Muster für Roman (geht auch schon über Huets Definition hinaus!)

- **außerhalb Europas:**
Indien 2.000 v. Chr., Japan 1.000 v. Chr. schon romanhaft erzählungen!
- **innerhalb Europas:**
auch schon **hellenistische Romane** im 3. Jh. n. Chr.: teilweise individualistisch - zum Rückzug des Einzelnen aus der Realität, als Gebrauchsliteratur (Beispiele: Apuleios, Metamorphosen, Petronius, Satyrikon)
Die antike, römische Literatur verschwand dann aber (i. Ggs. zu z. B. der normativen Lit. Homers).

13./14. Jh.: mit **Beginn der Renaissance Entdeckung** der Romanliteratur, Roman wurde trotzdem lange als minderwertig angesehen (→ 19. Jh.).

Die deutsche Perspektive im 18. Jh.:

- auch die **Aufklärer: romanfeindlich**, Roman wurde aber natürliche Bedeutung zugemessen (hauptsächlich für Frauen, Jugendliche - ?!)
- **HIERONYMUS FREYER** warnte vor erdichteten Liebes- und Heldengeschichten, da
 1. das „studium historicum“ verwirrt würde (Argwohn gegenüber Fiktion, die schon bei Platon als moralisch unzuverlässig gewertet wurde)
 2. Gefahr der „sittlichen Verwirrung“ bei Schülern bestünde (Roman als Stimulation angesehen).
- **F. SCHILLER**: „Der Romanautor ist ein Halbbruder des Dichters.“
- **J. W. GOETHE (fortschrittlicher)**: „Der Roman ist eine subjektive Epopöe, in welcher sich der Autor ausbittet, die Welt nach seiner Weise zu betrachten; es erfragt sich also nur, ob er eine habe“, wenn also Konsistenz, dann Wert des Romans = Wert des Epos
GOETHE war selbst Romanautor, verwendete 4 Romanweisen:
 - 1 **Werther 1774** (Identitätssuche, Ich-Erzählung → 19. Jh.: RILKE ...)
F. v. **BLANCKENBURG** (im gleichen Jahr): „Versuch über den Roman“ (1. dt. Ausführung), Roman = „Innere Geschichte eines Menschen“
 - 2 **Wilhelm Meisters Lehrjahre 1795/96** (individuelle Bildungsgeschichte, soziale Entwicklung ...)
 - 3 **Die Wahlverwandtschaften 1809** (tragischer Roman, Ehebruchroman)
 - 4 **Wilhelm Meisters Wanderjahre** (Vielfalt der modernen Welt, Zusammenfassung der Umwälzungsprozesse)

Die Romanliteratur wurde seit Mitte des 19. Jahrhunderts zum **bürgerlichen Spiegel der Welt**.

→ **Prägestärke**

→ **ständige Weiterentwicklung** („neue Zutaten, neue Zubereitungen“ Dozent)
Dozent: Roman = „sich selbst ständig weiterentwickelndes literarisches Bearbeitungsprogramm für die Welt“

Zitate (H. James, M. Bachtin) s. Zettel!!

zu 2. Definition: modern

Der Begriff des Modernen wird immer **in Abgrenzung zum Traditionellen** gebraucht. Die Grenze ist nicht genau festzulegen.

lat.: *modo* = 1. nur, 2. eben, jetzt, derzeitig (temp. Adv.)

GELASINS (494): „*admonitiones modernas*“ = derzeitige Regeln i. Ggs. zu „*antiquis regularis*“ (Briefe, die sich mit bischöflichen Äußerungen befassen)

Frankreich 1687: „*Querelle des anciens et des modernes*“ der Kunsthistoriker
anciens: *mimesis* - erst Nachahmung der Natur, dann Nachahmung der Antike (→ Klassizismus)
modernes: Gegenpol, Abkapplung von der Antike, für modernes Handwerk (→ Dtl., Sturm und Drang)

Frankreich um 1850: Führungsposition weltweit auf diversen Gebieten
 CHARLES BAUDELAIRE 1850: **Kunstkritik** in „*Le peinture de la vie moderne*“ (über Constantine Guys)

... nächste Woche weiter zur Def. von „modern“...